

Palas I

Für den Aufenthalt der Herrscher wurden große palastartige Steingebäude errichtet. Der sog. Palas I ersetzte um 1000 die älteren Wohngebäude im Westen der Kapelle. Wie bei anderen Pfalzen der Ottonen und Salier bestand Palas 1 aus einem großen rechteckigen, kaum unterteilten Steingebäude. Die eigentlichen Wohnräume befanden sich vermutlich im 1. Stock und wurden über eine Freitreppe von außen erschlossen. Wahrscheinlich befand sich hier eine große, nach Norden hin offene Arkade, ähnlich der Kaiserpfalz in Goslar. Im Osten war eine Rundkapelle angebaut, die bei Gottesdienste dem Herrscher und seinen engeren Angehörigen vorbehalten blieb. Unter dem Palas wurde eine Heißluftheizung freigelegt, die zu den ältesten Belegen für einen derartigen Luxus im Mittelalter nördlich der Alpen zählt.

Zum Betrieb der Heizung war das Gebäude mit einem Schornstein versehen, eine extravagantes Bauteil in dieser Zeit. Im 12. Jh. wurde ein seltsames System unterirdischer Gänge, ein sog. „Erdstall“, eingebaut, dessen Bedeutung noch nicht geklärt werden konnte.

Der in den 30er und 50er Jahren des letzten Jahrhunderts freigelegte Palas I ist wieder mit Erde überdeckt worden. Dieses wohl wichtigste Gebäude von Werla wieder sichtbar zumachen, bleibt eine zentrale Aufgabe der nächsten Jahre.



Austrittsöffnung für heiße Luft aus dem Heizkanal



Die rätselhaften unterirdischen Gänge bei der Ausgrabung 1939